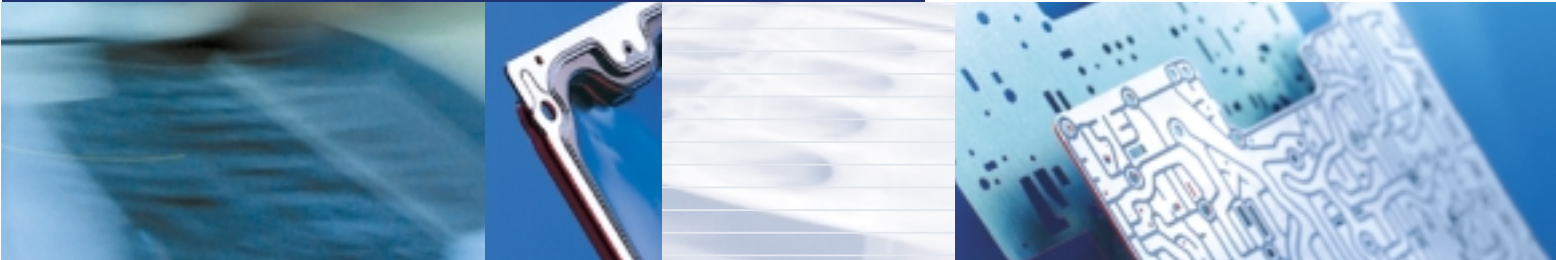
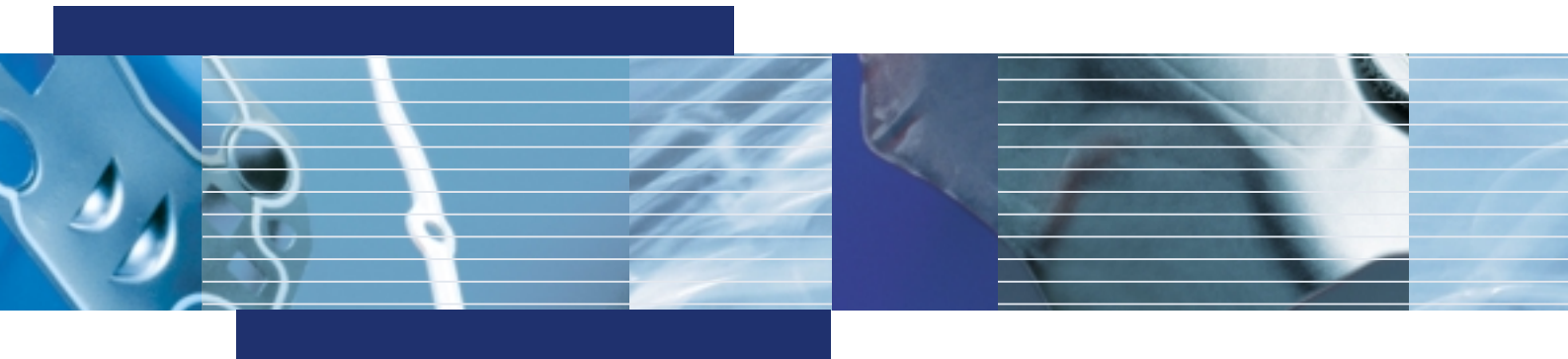


Bericht über das dritte Quartal und Neunmonatsbericht



2005

elringklinger



ElringKlinger – weltweit tätiger Entwicklungspartner und Erstausrüster für Zylinderkopf- und Spezialdichtungen, Gehäusemodule und Abschirmteile für Motoren, Getriebe und Abgassysteme. Mit Innovationen und modernsten Technologien setzen wir immer wieder Maßstäbe. Für umweltgerechte Mobilität und für ein nachhaltiges, ertragsstarkes Wachstum.

*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Freunde von ElringKlinger,*

in den ersten neun Monaten 2005 war kein nennenswertes Wirtschaftswachstum in Deutschland zu verzeichnen. Konjunkturelle Impulse für die Automobilwirtschaft und damit auch für ElringKlinger blieben aus. Die im zweiten Quartal und im Vorfeld der Internationalen Automobilausstellung in Frankfurt im September spürbare leichte Belebung blieb hinter den Erwartungen zurück.

Steigende Zinsen und deutlich gestiegene Rohölpreise dämpften zusammen mit hohen Energiekosten das Wachstum. In den Triadenmärkten verzeichnete einzig der japanische Automobilmarkt einen Zuwachs bei der Fahrzeugproduktion. Während in Westeuropa die Pkw-Zulassungen leicht über Vorjahr lagen, unterschritt die für ElringKlinger maßgebliche Fahrzeugproduktion das Vorjahresniveau um mehr als 2%.

In diesem ohne Zweifel besonders schwierigen Umfeld ist es ElringKlinger in den ersten neun Monaten gelungen, den Umsatz um 3,9%, den Periodenüberschuss um 7% zu steigern. Die weiter vorangetriebene Produktinnovation leistete dazu einen ebenso wichtigen Beitrag wie die Zuwächse im Ersatzteilgeschäft. Damit ist ElringKlinger auf Kurs, die angestrebten Zuwächse bei Umsatz und Ertrag für 2005 zu erreichen.

Der Kurs der Aktie erreichte Ende September im Zusammenhang mit dem durchgeführten Aktiensplit ein Jahreshoch bei über 37 Euro, entwickelte sich im volatilen Börsenmonat Oktober aber wieder auf das Niveau von Anfang Juli bei Kursen knapp über 30 Euro.

Mit diesem gemäß IFRS (International Financial Reporting Standards) erstellten Neunmonatsbericht informiert ElringKlinger umfassend über den Geschäftsverlauf in der Unternehmensgruppe. Den Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex und der internationalen Kapitalmärkte wird damit Rechnung getragen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Durchsicht

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Stefan Wolf', with a long horizontal flourish extending to the right.

Dr. Stefan Wolf

Marktumfeld bleibt schwierig

Im dritten Quartal hat die wirtschaftliche Entwicklung an Dynamik verloren. Hohe Rohölpreise und steigende Zinsen belasteten das Wachstum weltweit.

In Westeuropa und insbesondere auf dem deutschen Markt blieb die Binnennachfrage weiter schwach. In Japan dagegen verdichteten sich die Anzeichen für eine Erholung. Anhaltend hohe Wachstumsraten zeigten die meisten Schwellenländer.

Die globale Automobilkonjunktur blieb auf moderatem Wachstumskurs. Rekordpreise an den Zapfsäulen weltweit wirkten belastend, begünstigten allerdings den Trend hin zum Dieselmotor. Die Märkte in Westeuropa, den USA und Japan entwickelten sich insgesamt stabil. Allerdings lag die Pkw-Produktion sowohl in Westeuropa als auch in den USA unter dem Vorjahresniveau. China gewann nach einer vorübergehenden Schwächephase wieder an Dynamik. In Südamerika entwickelte sich die Absatzsituation weiter positiv.

Während die Zulassungszahlen im dritten Quartal in Westeuropa und im NAFTA-Raum deutlich über Vorjahr lagen, zeigte sich bei den Produktionszahlen eine merkliche Abkühlung. So wurden in Westeuropa von Juli bis September zwar 2,2 % Fahrzeuge mehr zugelassen, von den Fließbändern rollten dagegen 4,6 % weniger Fahrzeuge als noch im Jahr zuvor. Im NAFTA-Raum bot sich ein ähnliches Bild: Einem Zuwachs bei den Neuzulassungen von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen von 4,5 % stand ein moderates Plus von 1,6 % bei den Produktionszahlen gegenüber. Besser stellte sich die Situation auf dem deutschen Automobilmarkt dar. Rekordexporte der deutschen Hersteller, nicht zuletzt aufgrund des breiten Angebots an kraftstoffsparenden Dieselmodellen, führten zu einem Plus bei den inländischen Zulassungen von 5,0 % und auch die Produktionszahlen fielen höher aus. Die europäischen Nachbarmärkte entwickelten sich in Summe deutlich schwächer.



Umsatz: Umsatz und Ergebnis legen weiter zu

Trotz des anhaltend schwierigen Marktumfelds und verlängerter Werkferien einiger Großkunden während des dritten Quartals konnte der ElringKlinger-Konzern sein Geschäft sowohl im dritten Quartal als auch in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2005 weiter ausbauen.

Nach 114,0 Mio. Euro im dritten Quartal 2004 stiegen die Erlöse im Zeitraum Juli bis September 2005 um 5,3 % auf 120,0 Mio. Euro. In den ersten neun Monaten 2005 stieg der Konzernumsatz um 3,9 % gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum.

ElringKlinger profitiert auch weiterhin von seiner starken Marktposition, von Produktneuanläufen und den europaweit steigenden Dieselan-teilen. Der Konzern konnte in allen Regionen weltweit weiter wachsen. Überproportionale Zuwächse verzeichnete die Region Südamerika/Rest der Welt. Dies ist maßgeblich auf die sehr gute Geschäftsentwicklung bei der brasilianischen Tochtergesellschaft ElringKlinger do Brasil Ltda., die im August ein neues Werk in Betrieb genommen hat, zurückzuführen.

In Deutschland stiegen die Erlöse im dritten Quartal um 3,8 % auf 40,9 (39,4) Mio. Euro. Nach neun Monaten lag der im Inland erwirtschaftete Umsatz bei 131,6 (128,5) Mio. Euro.

Im übrigen Europa konnte ElringKlinger die Erlöse im dritten Quartal um 3,5 % auf 41,7 (40,3) Mio. Euro steigern. Von Januar bis September erzielte das Unternehmen im europäischen Ausland einen Umsatz in Höhe von 122,4 (116,6) Mio. Euro.

In der NAFTA-Region lag der Umsatz im dritten Quartal mit 19,9 (18,9) Mio. Euro um 5,3 % über Vorjahresniveau. Im Zeitraum Januar bis September 2005 waren die Erlöse mit 58,1 (59,1) Mio. Euro noch um 1,7 % hinter dem Vorjahr zurück geblieben. Auf den asiatischen Märkten legte das Unternehmen um 3,9 % auf 10,6 (10,2) Mio. Euro zu. In den ersten neun Monaten lag das Wachstum in dieser Region bei 2,8 %.

Umsatzentwicklung nach Regionen

	1. Jan. – 30. Sep. 2005	1. Jan. – 30. Sep. 2004	3. Quartal 2005	3. Quartal 2004
Deutschland	131,6	128,5	40,9	39,4
Veränd. zu Vorjahr in %	2,4		3,8	
Übriges Europa	122,4	116,6	41,7	40,3
Veränd. zu Vorjahr in %	5,0		3,5	
NAFTA	58,1	59,1	19,9	18,9
Veränd. zu Vorjahr in %	-1,7		5,3	
Asien	29,5	28,7	10,6	10,2
Veränd. zu Vorjahr in %	2,8		3,9	
Südamerika/Rest der Welt	18,4	13,6	6,9	5,2
Veränd. zu Vorjahr in %	35,3		32,7	
Gesamt	360,0	346,5	120,0	114,0
Veränd. zu Vorjahr in %	3,9		5,3	

Erlöse steigen in allen Segmenten

In der Erstausrüstung stiegen die Umsätze in den ersten neun Monaten um 1,6 % auf 246,5 (242,5) Mio. Euro. Im dritten Quartal gewann das Geschäft mit den Erstausrüstern (OEM) an Fahrt und wuchs um 3,6 %. Dynamisch entwickelte sich das Geschäft mit der Abschirmtechnik. Aufgrund der kompakteren Bauweise sowie höheren Temperaturen bei neuen Motorentypen wird in den kommenden Jahren mit deutlich steigender Nachfrage nach leistungsfähigen Hitzeschilden gerechnet.

Erfreulich entwickelte sich das freie Ersatzteilgeschäft. Hier stiegen die Erlöse mit 65,4 (61,3) Mio. Euro in den ersten neun Monaten um 6,7 %. Damit erhöhte sich der Anteil am Konzernumsatz auf 18,2 (17,7) %. Während sich der US-Markt schwierig zeigte und hinter den Erwartungen zurückblieb, er-

zielte das Unternehmen mit Produkten der Marke Elring im Nahen Osten und in Osteuropa erhebliche Zuwächse. Im dritten Quartal wuchs das Ersatzteilgeschäft um 6,3 %.

Hohe Steigerungsraten erreichte das Segment Kunststofftechnik: In den ersten neun Monaten legten die Umsätze 13,8 % auf 40,3 (35,4) Mio. Euro zu. Im dritten Quartal verzeichnete der Geschäftsbereich ein Wachstum bei den Erlösen von 14,4 % auf 14,3 (12,5) Mio. Euro.



Ergebnis: Nachsteuerergebnis steigt überproportional

Unter anderem aufgrund von Produktivitätsfortschritten gelang es Elring-Klinger die gestiegenen Rohstoff- und Energiekosten teilweise zu kompensieren und die Bruttomarge weiter auf 34,4 (34,0) % zu erhöhen.

Weiterhin investiert das Unternehmen stark in die Entwicklung neuer Produktfelder und Anwendungen und verbessert so kontinuierlich seine Wettbewerbsposition. In den ersten neun Monaten wendete der Konzern mit 21,0 (18,7) Mio. Euro 5,8 (5,4) % des Umsatzes für Forschung und Entwicklung auf.

Das operative Ergebnis stieg im Neunmonatszeitraum auf 59,1 (58,4) Mio. Euro. Die operative Marge erreichte 16,4 (16,8) %. Im dritten Quartal erreichte das operative Ergebnis mit 19,4 (19,6) Mio. Euro das Vorjahresniveau, da das Unternehmen im dritten Quartal mit 7,1 (6,3) Mio. Euro überproportional hohe Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

tätigte. Die Forschungs- und Entwicklungskosten fielen damit um 12,7 % höher aus. Von den 21,0 Mio. Euro Entwicklungsaufwand wurden 0,8 Mio. Euro aktiviert. Aufgrund gleich hoher Abschreibungen ergab sich kein Ergebniseffekt. Dies unterstreicht die hohe Ergebnisqualität, die erreicht werden konnte.

In den ersten neun Monaten verdiente das Unternehmen 6,9 % mehr und steigerte das Ergebnis vor Steuern auf 57,0 (53,3) Mio. Euro. Im dritten Quartal stieg das Ergebnis vor Steuern überproportional zur Umsatzausweitung um 7,3 %.

Mit 38,9 % lag die Steuerquote im dritten Quartal über dem Durchschnitt des Neunmonatszeitraums von 38,4 %. Im Vergleich zum entsprechenden Neunmonatszeitraum des Vorjahres legte das Nachsteuerergebnis um 7,0 % von 32,8 Mio. Euro auf 35,1 Mio. Euro zu. Im dritten Quartal ergab sich ein Zuwachs von 7,4 % auf 11,6 (10,8) Mio. Euro.

Das Ergebnis je Aktie gemäß IFRS erhöhte sich nach neun Monaten um 9,2 % von 1,52 Euro auf 1,66 Euro. Im dritten Quartal steigerte das Unternehmen das Ergebnis je Aktie um 10 % auf 0,55 (0,50) Euro.



Investitionen in das künftige Wachstum

In den ersten neun Monaten bereitete ElringKlinger den Anlauf neuer Produkte und Kapazitätsausweitungen mit Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 35,6 (31,8) Mio. Euro vor. Die Investitionsquote (Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände) lag bei 9,9 % vom Umsatz.

In Brasilien nahm ElringKlinger do Brasil Ltda. im August ein neues Werk in Betrieb. Im Bereich Zylinderkopfdichtungen wurde eine neue Presse beschafft. Weitere Investitionen erfolgten im Bereich Zukunftsprodukte wie Getriebeplatten und Brennstoffzellen. Am Standort Runkel wurde in eine Komplettfertigungsanlage für Getriebeplatten investiert. Die mexikanische Tochtergesellschaft beschaffte Maschinen und Anlagen zur Fertigung von Kunststoff-Ventilhauben, die Ende 2005 dort anläuft. Im dritten Quartal tätigte der ElringKlinger-Konzern Investitionen in Höhe von insgesamt 13,5 (11,6) Mio. Euro.

Forschung und Entwicklung: Anteil neuer Produkte wird steigen

Auf der Internationalen Automobilausstellung in Frankfurt im September 2005 präsentierte ElringKlinger eine breite Palette innovativer Produkte und Produktvarianten, zum Beispiel die neueste Generation von Metalloflex-Metalllagen-Zylinderkopfdichtungen mit zwei neuartigen Stoppersystemen, die in Otto- und Dieselmotoren zum Einsatz kommen. Damit leistet das Unternehmen einen wesentlichen Beitrag zu vermindertem Ölverbrauch, geringerem Verschleiß und reduzierten Abgaswerten. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2005 werden 10 Serienanläufe mit dieser Technologie erfolgt sein. Bis Ende nächsten Jahres werden weitere 13 Serienanläufe realisiert.

Mit dem neu eingeführten Metalprint-Steuerungsplattenmodul für die hydraulische Steuereinheit in Automatikgetrieben setzt das Unternehmen auf die europaweit zunehmende Nachfrage nach Automatikfahrzeugen.

In der stark wachsenden Kunststofftechnik konzentriert sich das Unternehmen bei fahrzeugtechnischen Anwendungen auf Kraftstoffeinsparung und Emissionsreduzierung mit Spezialdichtungen und Formteilen aus PTFE. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf medizintechnischen Anwendungen mit PTFE-Spezialschläuchen und -formteilen.



Bilanzsumme wächst um 6 %

Die Bilanzsumme des ElringKlinger-Konzerns betrug zum 30. September 2005 451,0 Mio. Euro. Gegenüber dem 31. Dezember 2004 erhöhte sie sich damit um 6,4 %.

Das Sachanlagevermögen wuchs im gleichen Zeitraum um 5,6 % bzw. 12,5 Mio. Euro auf 235,3 Mio. Euro. Maßgeblich hierfür waren die Kapazitätsausweitungen an den Standorten Mexiko und Runkel, Deutschland, der Neubau in Brasilien sowie die Beschaffung neuer Fertigungsanlagen.

Die Zunahme bei den Vorräten um 3,5 % auf 78,3 Mio. Euro lag unter dem Umsatzanstieg. Die Lieferfähigkeit binnen 24 Stunden und eine hohe Lieferquote mit Blick auf das angebotene Programm sind vor allem für das wachsende Ersatzteilgeschäft von ElringKlinger ein entscheidender Wettbewerbsfaktor und setzen eine entsprechende Vorratshaltung voraus. Die Forderungen erhöhten sich bei gestiegenen Umsätzen um 15,5 Mio. Euro auf 79,0 Mio. Euro. ElringKlinger arbeitet laufend daran, das Working Capital Management weiter zu optimieren.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um 21,5 Mio. Euro auf 185,4 Mio. Euro. Dies entspricht einem Anstieg seit 31. Dezember 2004 von 13,1 %. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 38,7 % auf 41,1 %.

Die langfristigen Verbindlichkeiten führte ElringKlinger planmäßig um 6,8 Mio. Euro auf 165,7 Mio. Euro zurück. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen von 87,5 Mio. Euro auf 99,9 Mio. Euro, unter anderem eine Folge der Dividendenzahlung im Juni 2005.



Kapitalflussrechnung: Operativer Cashflow in Q3 19 % stärker

Nach neun Monaten erreichte der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit 48,7 Mio. Euro, nach 54,2 Mio. Euro im Vorjahr. Dies entspricht 13,5 % vom Umsatz. Ursächlich für die im Neunmonatszeitraum rückläufige Entwicklung waren die um 7,4 Mio. stärker gestiegenen Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva.

Auch im dritten Quartal konnte ElringKlinger einen nachhaltig hohen Cash Return erwirtschaften. Nach 16,8 Mio. Euro im entsprechenden Vorjahresquartal wurde ein um 19 % höherer Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (20,0 Mio. Euro) erzielt.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag Ende September bei minus 34,9 (31,9) Mio. Euro. Die Auszahlungen dafür fielen mit 35,8 (31,9) Mio. Euro um 12,2 % höher aus als im Vorjahr.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag bei minus 20,0 Mio. Euro, nach minus 26,7 Mio. Euro im Vorjahr. Die Bankverbindlichkeiten wurden um 8,9 Mio. Euro abgebaut.

Der Finanzmittelfonds lag zum 30. September bei 3,7 Mio. Euro, nach 4,3 Mio. Euro im Vorjahr.

Mitarbeiter: Beschäftigung im Inland stabil

Zum Quartalsende am 30. September 2005 beschäftigte die ElringKlinger-Gruppe weltweit 3.029 Mitarbeiter (30. September 2004: 3.193 Personen). Mit 2.040 (2.056) Mitarbeitern lag der Anteil der im Inland Beschäftigten bei 67,3 (64,4)%. Die im April dieses Jahres zwischen Vorstand und Betriebsrat für den Standort Dettingen vereinbarte Beschäftigungssicherung und die in diesem Zusammenhang gemachten Zugeständnisse der Arbeitnehmervertretung sind eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass die internationale Wettbewerbsfähigkeit des Standorts garantiert werden kann. Im Ausland ging die Mitarbeiterzahl von 1.137 im Vorjahr auf 989 zurück. Maßgeblich für den Rückgang im Vergleich zum Vorjahr war neben Rationalisierungsmaßnahmen an den Standorten in Kanada und Mexiko ein planmäßiger Stellenabbau in Großbritannien wegen Produktionsverlagerung nach Deutschland.

Im Vergleich zum 30. Juni 2005 blieb die Mitarbeiterzahl im Konzern nahezu unverändert. Während die Beschäftigtenzahlen im Inland mit 2.040 (2.015) Personen anstiegen, sank die Mitarbeiterzahl im Ausland um 2,9% oder 28 Stellen auf 989 (1.019).



Ausblick: Geplante Zuwächse bei Umsatz und Ertrag auch in 2006

Die Automobilkonjunktur hat auch 2005 keine entscheidende Belebung erfahren. Wachstum aufgrund gestiegener Nachfrage konnte damit nicht generiert werden.

Weiter verstärkter Preisdruck der Erstausrüstungskunden sowie Materialpreise auf hohem Niveau – insbesondere bei Edelstahl – stellen eine deutliche Belastung dar. Das Unternehmen geht davon aus, dass dies bis Jahresende 2005 und vermutlich auch darüber hinaus anhalten wird.

ElringKlinger wird trotz dieser erschwerten Rahmenbedingungen auch 2005 weiter wachsen. Umsatz und Ergebnis des Konzerns werden im laufenden Geschäftsjahr 2005 wieder gegenüber Vorjahr zulegen. Die Zuwächse werden im definierten Zielbereich liegen.

Durch frühzeitig eingeleitete verstärkte Rationalisierungsmaßnahmen, strikte Kostenkontrolle und durch die Bereitschaft der Belegschaft, Zugeständnisse zu machen, wurden Spielräume für die Ergebnissteigerung in 2005 geschaffen.

Die solide Entwicklung in den ersten neun Monaten 2005 untermauert die starke Wettbewerbsposition des ElringKlinger-Konzerns. Für das Geschäftsjahr 2006 plant das Unternehmen weitere Zuwächse bei Umsatz und Ertrag. Dass sich die Konjunktur spürbar belebt, erwarten wir derzeit nicht. Weiteres Wachstum wird mit weltweiten Produktneuanläufen, der Entwicklung neuer Produktlösungen und der Erschließung neuer Kundengruppen vor allem mit Blick auf die asiatischen Hersteller erzielt.

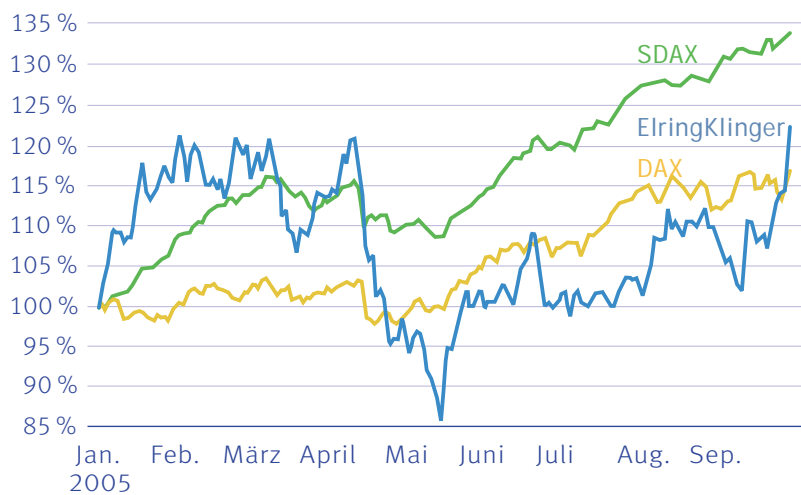
Die Aktie: Aktiensplit verbessert Liquidität

Im dritten Quartal stieg der Kurs der Aktie, unterstützt von soliden Zahlen zum zweiten Quartal, von rund 30 Euro Anfang Juli auf in der Spitze 36,44 Euro im XETRA-Schluss. Damit markierte die Aktie pünktlich zum Quartalsende ein neues Jahreshoch. Intraday wurde die Marke von 37 Euro leicht überschritten. Hohe Energiepreise und Inflations- und Zinserhöhungsängste führten beim DAX im Oktober zu einem Verlust von mehr als 300 Punkten. Das schwache Börsenumfeld und nicht zuletzt Gewinnmitnahmen institutioneller Investoren führten dazu, dass sich das Kursniveau der ElringKlinger-Aktie in Richtung 30 Euro entwickelte. Anfang November lag der Kurs im Vergleich zum Quartalsanfang mit Notierungen von knapp unter 31 Euro leicht im Plus.

Stabil entwickelten sich die Umsätze. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen an allen Börsenplätzen legte im August auf mehr als 23.000 Stücke zu und erreichte im September 21.500 Stücke. Dies bedeutet zwar ein deutliches Plus im Vergleich zum Durchschnittswert des zweiten Quartals, der bei 11.000 Aktien gelegen hatte, zu berücksichtigen ist jedoch der zum 12. August im Verhältnis 1:2 durchgeführte Aktiensplit. Der Split macht die Aktie optisch günstiger und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Liquidität. Die Anzahl der ElringKlinger-Aktien erhöhte sich durch den Split von 9,6 Mio. auf 19,2 Mio. Stücke.

Auch im dritten Quartal hat das Management an mehreren Kapitalmarktkonferenzen teilgenommen und auf Roadshows in der Schweiz, in Frankreich, in Dänemark, Schweden und Finnland über den Geschäftsverlauf der ElringKlinger-Gruppe informiert und das Wachstumspotenzial des Unternehmens und seiner Produkte aus erster Hand aufgezeigt. Anlässlich der IAA führte das Unternehmen Mitte September eine Analystenkonferenz in Frankfurt durch, die auf hohe Resonanz stieß. Bis zum Jahresende sind weitere Investorenveranstaltungen u. a. in Großbritannien geplant. Zudem wird sich ElringKlinger auf dem Deutschen Eigenkapitalforum der Deutschen Börse einem breiten internationalen Investorenkreis präsentieren.

Kursverlauf (XETRA) der ElringKlinger-Aktie seit 1. Januar 2005
im Vergleich zu Benchmark-Indizes SDAX/DAX



Disclaimer – zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erwartungen, Markteinschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit zur Verfügung stehenden Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Obwohl der Vorstand überzeugt ist, dass die gemachten Aussagen und ihre zugrunde liegenden Überzeugungen und Erwartungen realistisch sind, beruhen sie auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen: Die zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen sind abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten, die bewirken können, dass die aktuelle Entwicklung von den ausgedrückten Erwartungen abweicht. Zu diesen Faktoren zählen zum Beispiel Änderungen der allgemeinen Wirtschafts- und Geschäftslage, Schwankungen von Wechselkursen und Zinssätzen, die mangelnde Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen sowie Änderungen der Geschäftsstrategie.

Konzern-Bilanz

AKTIVA	30.09.2005	30.09.2004	31.12.2004
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	30.400	32.538	30.888
Sachanlagevermögen	235.250	224.987	222.771
Finanzanlagen	4.550	4.566	4.571
Aktive latente Steuern	11.100	10.304	11.472
Langfristige Vermögensgegenstände	281.300	272.395	269.702
Vorräte	78.300	64.676	75.624
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	79.000	79.587	63.494
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	6.900	947	3.842
Sonstige Wertpapiere	1.800	1.930	1.800
Liquide Mittel	3.700	4.265	9.443
Kurzfristige Vermögensgegenstände	169.700	151.405	154.203
	451.000	423.800	423.905
PASSIVA	30.09.2005	30.09.2004	31.12.2004
	T€	T€	T€
Gezeichnetes Kapital	57.600	57.600	57.600
Kapitalrücklage	2.747	2.747	2.747
Neubewertungsrücklage	26.181	26.181	26.181
Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung	-2.056	-5.888	-7.004
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	84.408	63.482	69.422
Anteile im Fremdbesitz	16.559	14.383	14.977
Eigenkapital	185.439	158.505	163.923
Pensionsrückstellungen	52.000	47.560	48.883
Langfristige Rückstellungen	13.200	14.000	13.623
Langfristige Darlehen	54.000	64.366	62.634
Passive latente Steuern	36.000	35.769	36.796
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	10.500	10.200	10.539
Langfristige Verbindlichkeiten	165.700	171.895	172.475
Kurzfristige Darlehen	33.500	28.872	25.017
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.200	20.001	21.157
Verbindlichkeiten gegen Beteiligungen	0	0	0
Kurzfristige Rückstellungen	19.361	20.274	14.679
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	26.800	24.253	26.654
Kurzfristige Verbindlichkeiten	99.861	93.400	87.507
	451.000	423.800	423.905

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	1. Jan. – 30. Sept. 2005	1. Jan. – 30. Sept. 2004	3. Quartal 2005	3. Quartal 2004
	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	360.000	346.500	120.000	114.000
Herstellkosten des Umsatzes	-236.100	-228.600	-78.500	-74.800
Bruttoergebnis vom Umsatz	123.900	117.900	41.500	39.200
Vertriebskosten	-26.500	-25.400	-9.100	-8.500
Allgemeine Verwaltungskosten	-17.500	-16.400	-6.000	-5.600
Forschungs- und Entwicklungskosten	-21.000	-18.700	-7.100	-6.300
Sonstige betriebliche Erträge	5.100	4.179	3.500	3.179
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.900	-3.200	-3.400	-2.400
Sondereinflüsse	0	0	0	0
Betriebsergebnis	59.100	58.379	19.400	19.579
Zinserträge/-aufwendungen	-4.400	-5.079	-1.400	-1.879
Beteiligungserträge	0	0	0	0
Währungsgewinne/-verluste	2.300	0	1.000	0
Sonstige Erlöse/Aufwendungen	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	57.000	53.300	19.000	17.700
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-21.900	-20.500	-7.400	-6.900
Ergebnis nach Steuern	35.100	32.800	11.600	10.800

DVFA-Ergebnis

	1. Jan. – 30. Sept. 2005	1. Jan. – 30. Sept. 2004	3. Quartal 2005	3. Quartal 2004
DVFA-Ergebnis vor Steuern in Mio. €	51,8	47,7	17,3	15,9
DVFA-Ergebnis nach Steuern in Mio. €	31,8	29,2	10,5	9,6
DVFA/SG-Ergebnis pro Aktie in €	1,66	1,52	0,55	0,50
Cashflow nach DVFA in Mio. €	63,3	62,6	20,7	23,1

Ergebnis pro Aktie IFRS = Ergebnis pro Aktie nach DVFA

Konzern-Segmentberichterstattung

3. Quartal 2005/3. Quartal 2004 (in Mio. €)

	Umsatzerlöse		Intersegmentumsätze		Konsolidierung		Außenumsatz	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004
Erstausrüstung	101,2	100,5	-4,2	-5,2	-15,5	-16,6	81,5	78,7
Veränd. zu Vorjahr in %		0,7		-19,2		-6,6		3,6
Ersatzteile	24,8	24,3	0,0	0,0	-2,9	-3,7	21,9	20,6
Veränd. zu Vorjahr in %		2,1				-21,6		6,3
Kunststofftechnik	14,3	12,5	0,0	0,0	-0,5	-0,6	13,8	11,9
Veränd. zu Vorjahr in %		14,4				-16,7		16,0
Gewerbeparks	1,9	1,8	0,0	0,0	0,0	0,0	1,9	1,8
Veränd. zu Vorjahr in %		5,6						5,6
Dienstleistungen	2,0	2,1	0,0	0,0	-1,1	-1,1	0,9	1,0
Veränd. zu Vorjahr in %		-4,8						-10,0
Summe	144,2	141,2	-4,2	-5,2	-20,0	-22,0	120,0	114,0
		2,1		-19,2		-9,1		5,3

Konzern-Segmentberichterstattung

1. Januar – 30. September 2005/1. Januar – 30. September 2004 (in Mio. €)

	Umsatzerlöse		Intersegmentumsätze		Konsolidierung		Außenumsatz	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004
Erstausrüstung	301,1	301,8	-12,3	-13,9	-42,3	-45,4	246,5	242,5
Veränd. zu Vorjahr in %		-0,2		-11,5		-6,8		1,6
Ersatzteile	74,1	71,6	0,0	0,0	-8,7	-10,3	65,4	61,3
Veränd. zu Vorjahr in %		3,5				-15,5		6,7
Kunststofftechnik	41,7	37,0	0,0	0,0	-1,4	-1,6	40,3	35,4
Veränd. zu Vorjahr in %		12,7				-12,5		13,8
Gewerbeparks	5,6	5,2	0,0	0,0	0,0	0,0	5,6	5,2
Veränd. zu Vorjahr in %		7,7						7,7
Dienstleistungen	5,4	5,5	0,0	0,0	-3,2	-3,4	2,2	2,1
Veränd. zu Vorjahr in %		-1,8				-5,9		4,8
Summe	427,9	421,1	-12,3	-13,9	-55,6	-60,7	360,0	346,5
		1,6		-11,5		-8,4		3,9

Interne Liefer- und Leistungsbeziehungen in größerem Umfang bestanden nur zwischen den Segmenten „Erstausrüstung“ und „Ersatzteile“ sowie zwischen den Segmenten „Erstausrüstung“ und „Dienstleistungen“.

Ergebnis vor Ertragssteuern		Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		Abschreibungen		Zinsergebnis	
2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004
10,5	10,4 1,0	10,8	9,8 10,2	-8,6	-11,0 -21,8	-1,2	-1,4 -14,3
4,6	3,7 24,3	0,4	0,2	-0,2	-0,2	-0,1	-0,2 -50,0
3,1	2,5 24,0	0,4	0,5 -20,0	-0,4	-0,4	0,0	-0,1
0,5	0,7 -28,6	1,6	1,0 60,0	-0,3	-0,3	-0,1	-0,2 -50,0
0,3	0,4 -25,0	0,3	0,1	-0,2	-0,2	0,0	0,0
19,0	17,7 7,3	13,5	11,6 16,4	-9,7	-12,1 -19,8	-1,4	-1,9 -26,3

Ergebnis vor Ertragssteuern		Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		Abschreibungen		Zinsergebnis		Langfristiges Vermögen		Kurzfristiges Vermögen		Kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	
2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004
34,2	33,1 3,3	31,0	27,0 14,8	-25,9	-28,3 -8,5	-3,9	-3,7 5,4	214,5	205,0 4,6	113,0	101,1 11,8	-203,9	-205,0 -0,5
12,4	10,7 15,9	1,0	0,6 66,7	-0,5	-0,5	-0,3	-0,7 -57,1	8,6	8,8 -2,3	41,0	36,7 11,7	-26,8	-26,7 0,4
8,4	7,0 20,0	1,4	1,4	-1,3	-1,1 18,2	0,2	-0,2	18,8	19,2 -2,1	14,1	12,1 16,9	-16,5	-15,4 7,1
1,6	1,8 -11,1	1,8	2,3	-0,8	-1,0 -20,0	-0,4	-0,5 -20,0	34,1	33,7 1,2	0,6	0,9 -31,5	-15,9	-15,7 1,3
0,4	0,7 -42,9	0,6	0,5	-0,7	-0,5 40,0	0,0	0,0	5,3	5,7 -7,0	1,0	0,7 38,8	-2,5	-2,5
57,0	53,3 6,9	35,8	31,8 12,6	-29,2	-31,4 -7,0	-4,4	-5,1 -13,7	281,3	272,4 3,3	169,7	151,4 12,1	-265,6	-265,3 -0,1

Mit drei Kunden des Segments „Erstausrüstung“ wurden jeweils mehr als 10 Prozent der Konzernumsätze getätigt. Insgesamt entfielen auf diese drei Kunden rund 35 Prozent der Konzernumsätze.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals


1. Januar – 30. September 2005

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Neubewertungs- rücklage	Erwirtschaftetes Konzern- eigenkapital
	T€	T€	T€	T€
Stand am 01.01.2004	28.800	12.553	26.181	67.718
Gezahlte Dividende				-14.400
Änderung des Konsolidierungskreises				
Unterschiedsbetrag aus Konsolidierungsmaßnahmen				
Konzernüberschuss				29.158
Kapitalerhöhung	28.800	-9.806		-18.994
Stand am 30.09.2004	57.600	2.747	26.181	63.482
Stand am 01.01.2005	57.600	2.747	26.181	69.422
Gezahlte Dividende				-16.800
Änderung des Konsolidierungskreises				
Unterschiedsbetrag aus Konsolidierungsmaßnahmen				
Konzernüberschuss				31.786
Stand am 30.09.2005	57.600	2.747	26.181	84.408

	Ausgleichs- posten aus der Fremdwährungs- umrechnung	Eigenkapital	Minderheiten- kapital	Konzern- eigenkapital
	T€	T€	T€	T€
Stand am 01.01.2004	-7.174	128.078	13.733	141.811
Gezahlte Dividende		-14.400	-3.063	-17.463
Änderung des Konsolidierungskreises		0		0
Unterschiedsbetrag aus Konsolidierungsmaßnahmen	1.286	1.286	71	1.357
Konzernüberschuss		29.158	3.642	32.800
Kapitalerhöhung		0		0
Stand am 30.09.2004	-5.888	144.122	14.383	158.505
Stand am 01.01.2005	-7.004	148.946	14.977	163.923
Gezahlte Dividende		-16.800	-2.004	-18.804
Änderung des Konsolidierungskreises		0		0
Unterschiedsbetrag aus Konsolidierungsmaßnahmen	4.948	4.948	272	5.220
Konzernüberschuss		31.786	3.314	35.100
Stand am 30.09.2005	-2.056	168.880	16.559	185.439

Konzern-Kapitalflussrechnung

	1. Jan. – 30. Sept. 2005	1. Jan. – 30. Sept. 2004	3. Quartal 2005	3. Quartal 2004
	T€	T€	T€	T€
Konzern-Jahresüberschuss	35.100	32.800	11.600	10.800
Abschreibungen (abzüglich Zuschreibungen) auf Gegenstände des Anlagevermögens und Anlagenabgänge	29.525	31.241	10.154	12.100
Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-21.240	-13.847	-900	-1.535
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva einschl. Rückst./Sonderposten	6.102	5.049	-165	-3.800
Währungseffekte auf Posten der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-791	-1.023	-717	-796
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	48.696	54.220	19.972	16.769
Einzahlungen aus Abgängen von Anlagevermögen	961	273	11	17
Auszahlungen für Investitionen in Anlagevermögen	-35.811	-31.880	-13.511	-11.624
Auszahlungen aus der Veränderung der Wertpapiere	0	-300	0	505
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-34.850	-31.907	-13.500	-11.102
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-18.804	-17.463	0	-1.138
Veränderung der Bankverbindlichkeiten	-151	-8.923	-7.000	-4.412
Währungseffekte auf Posten der Finanzierungstätigkeit	-1.116	-295	-48	-150
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-20.071	-26.681	-7.048	-5.700
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-6.225	-4.368	-576	-33
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel	482	82	76	-53
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	9.443	8.551	4.200	4.351
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.700	4.265	3.700	4.265



Erläuternde Angaben für das dritte Quartal 2005 und die ersten neun Monate 2005

Der Zwischenabschluss zum 30. September 2005 ist nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, Großbritannien, und unter Beachtung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) sowie des IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“ erstellt.

Grundlage für diesen Zwischenbericht sind die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Bericht über das erste Quartal 2005. Diese Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Anhang zum Bericht über das erste Quartal 2005 veröffentlicht.

Pflichtangaben

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Umsatzkostenverfahren angewandt. Die Konzernwährung ist der Euro.

In den Zwischenabschluss zum 30. September 2005 sind neben der ElringKlinger AG die Jahresabschlüsse von 4 inländischen und 15 ausländischen Tochterunternehmen einbezogen. Es handelt sich um die Tochterunternehmen, die von der ElringKlinger AG beherrscht werden, da sie die Mehrheit der Stimmrechte hält. Die Joint-Venture-Unternehmen Jeil Elring Co. Ltd., Changwon, Südkorea, und ElringKlinger Marusan Corp., Tokio, Japan, wurden in den Abschluss durch Quotenkonsolidierung einbezogen. Die Marusan Corp., Tokio, Japan, wurde als Beteiligung zu Anschaffungskosten angesetzt. Das Geschäftsjahr sämtlicher einbezogener Tochterunternehmen entspricht dem Geschäftsjahr des Mutterunternehmens.

Die Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

		Stichtagskurs = 1 €		Durchschnittskurs = 1 €	
		30.09.2005	31.12.2004	2005	2004
US-Dollar (USA)	USD	1,20480	1,36400	1,25268	1,24649
Pfund (Großbritannien)	GBP	0,68270	0,70630	0,68341	0,68005
Kanadischer Dollar (Kanada)	CAD	1,40885	1,65850	1,53156	1,61692
Real (Brasilien)	BRL	2,66560	3,62010	3,06963	3,63681
Peso (Mexiko)	MXN	12,99201	15,23110	13,68967	14,10772
RMB (China)	CNY	9,73094	11,28910	10,28778	10,31687
WON (Südkorea)	KRW	1.254,20158	1.441,88000	1.278,29343	1.416,94417
Rand (Südafrika)	ZAR	7,65000	7,67000	7,92146	7,93000
Yen (Japan)	JPY	136,75008	139,72000	135,88188	134,04083
Forint (Ungarn)	HUF	249,75025	245,80000	247,60449	250,46667
Zloty (Polen)	PLN	3,92000	4,08000	4,03057	4,51541

Derivate Finanzinstrumente wurden im zweiten Quartal 2005 und im ersten Halbjahr 2005 dazu genutzt, bestehende Forderungen in Fremdwährung abzusichern. Zum 30. September 2005 bestanden ausschließlich Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Forderungen in kanadischen und US-amerikanischen Dollar.

Die im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 ausgewiesenen Haftungsverhältnisse haben sich im dritten Quartal 2005 und in den ersten neun Monaten 2005 nicht wesentlich verändert.

Termine

Small- und Mid-Cap-Konferenz der Berenberg Bank, Brocket Hall, England	17. – 18. November 2005
Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt	22. November 2005
Bericht über das dritte Quartal und Neunmonatsbericht 2005	November 2005
German Corporate Conference, Cheuvreux, Kronberg/Taunus	16. – 18. Januar 2006
Geschäftsbericht 2005	29. März 2006
Bilanzpressekonferenz	29. März 2006
Bericht über das erste Quartal 2006	Mai 2006
101. ordentliche Hauptversammlung, Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle, Stuttgart	1. Juni 2006
Dividendenzahlung	2. Juni 2006

Gerne senden wir Ihnen pdf-Dateien der Quartals-
und Halbjahresberichte per E-Mail zu.

Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mit – unter
stephan.haas@elringklinger.de oder unter
Fon 071 23/724-137

Weitere Informationen unter www.elringklinger.de

Anschrift

ElringKlinger AG | Max-Eyth-Straße 2 | D-72581 Dettingen/Erms | Fon 0 71 23/724-0 | Fax 0 71 23/724-90 06 | www.elringklinger.de

Kontakt Investor Relations

Stephan Haas | Fon 0 71 23/724-137 | Fax 0 71 23/724-641 | E-Mail: stephan.haas@elringklinger.de